

Sehenswertes im und um den Stephansdom

Der Haupteingang des Stephansdomes wird auch [Riesentor](#) genannt.

Wenn wir vor dem Tor stehen und nach oben blicken sieht man die beiden [Heidentürme](#) sie sind 65 m hoch.

An der Wand siehst du die Zeichen, die als Längenmaß dienten, die große und kleine [Elle](#) und die Inschrift [O5](#), das Zeichen für Österreich im 2. Weltkrieg.

Im unvollendeten Nordturm hängt die größte Glocke Österreichs, die [Pummerin](#) .

An der Südseite befindet sich der Aufgang zum [137m](#) hohen Südturm. [343](#) Stufen führen zur [Türmerstube](#), vorbei am [Starhembergerbankerl](#) .

Beim Umrunden des Stephansdomes sieht man immer wieder die so genannten Wasserspeier.

Sie dienten als [Regenrinnen](#) .

Im Dom fällt sofort die Pilgram- Kanzel auf. Am steinernen Handlauf erkennt man [Kröten](#), [Eidechsen](#), [Schlangen](#) und [Panzerechsen](#), die den Kampf des Guten und dem Bösen darstellt. Ganz oben wacht das Hündchen [Ohnefurcht](#).

Im Sockel der Kanzel schaut uns der [Fenstergucker](#) entgegen. Es ist ein Selbstbildnis von [Meister Pilgram](#).

Zwei Statuen werden mit Sagen verbunden: die [Dienstboten](#) - Muttergottes und der [Zahnweh](#) -Herrgott.

Im 2. Weltkrieg wurde die Kirche schwer beschädigt.

Alle [9 Bundesländer](#) halfen um die Kirche wieder auf zu bauen